



Lina Lebt



Myrtos Strand 14.5.2011 2011, Acryl auf Papier, 50 × 65 cm



Myrtos Strand 17.5.2011 2011, Acryl auf Papier, 50 × 65 cm

Konzept, Projekt und Bild – was macht der Betrachter in der Kunst?

Lina Lebt entwickelt Bilder nach strengen Konzepten und mit klaren Regeln. Sie ist eine »Serientäterin«. Einer Idee folgen mehrere Bilder. Zu Beginn ihres Studiums hat sie vor allen Dingen konzeptionelle Projekte mit einem starken kommunikativen Aspekt verfolgt, der die Betrachter in das Konzept involviert hat. Ausdauernd und hartnäckig hat sie mehrere Projekte durch ihre ganze Studienzeit verfolgt. So zeichnete sie zu Beginn ihres Studiums eine aus Streichhölzern und Kartoffeln zusammengesetzte Figur, beobachtete zeichnerisch deren Veränderungen und Austreibungen, setzte sie an einem bestimmten Punkt in die Erde und verfolgte von nun an mit jährlichen Aufzeichnungen, wie viele Kartoffeln die erneute Ernte eingebracht hat, nachdem zuvor alle geernteten Kartoffeln wieder in die Erde eingesetzt worden waren. In vielen ihrer Projekte hat sie fremde Menschen angesprochen, und sie um ihr Zutun in ihrem künstlerischen Projekt aufgefordert, sei es dass Kinder, die an Halloween alle Jahre wieder an ihrer Haustüre klingelten, zunächst ein Monster malen mussten, bevor sie die Süßigkeiten bekamen oder dass Flugreisende während des Flugs nach New York aufgefordert wurden etwas zu zeichnen. So ist Lina Lebt auch eine Sammlerin. Sie sammelt die Ergebnisse ihrer Vorgaben, die sie fremden Menschen gestellt hat. In einem zweiten Schritt werden die gesammelten Ergebnisse in einer wohldurchdachten Form präsentiert, je nach Projekt unterschiedlich und eben nicht wertneutral, sondern mit einem deutlichen persönlichen Stempel von Lina Lebt.

So bestimmt Lina Lebt die Regeln und die Gesetze ihrer Kunst und ist dennoch nicht die alleinige Urheberin. Auch in ihrer Malerei verfolgt sie dieses Prinzip. Vielfach arbeitet sie an Papieren und Bildern weiter, die von anderen weggeworfen

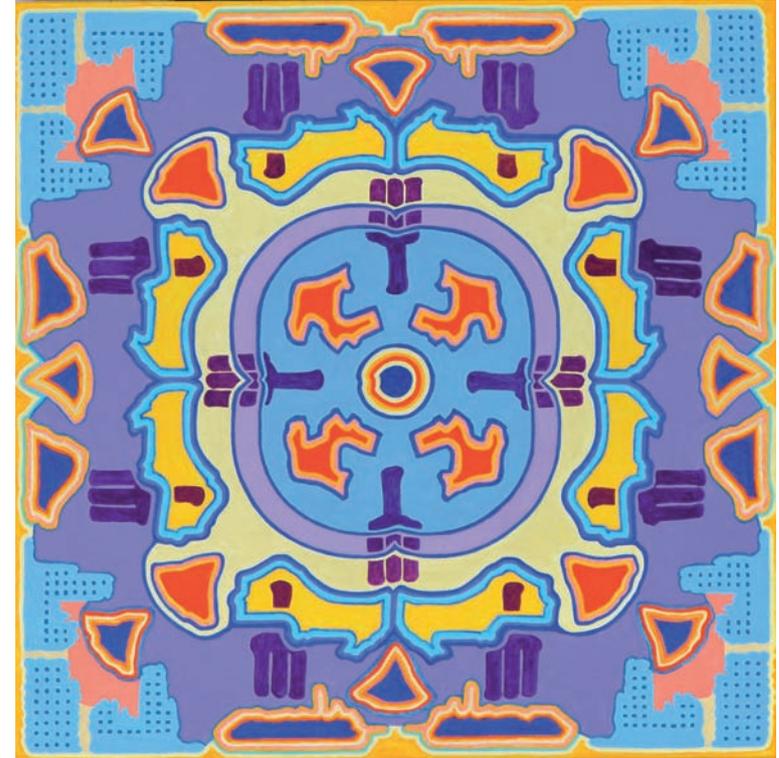


GBR 1 – 12 von 31 2012, Acryl auf Leinwand, 80 × 100 cm

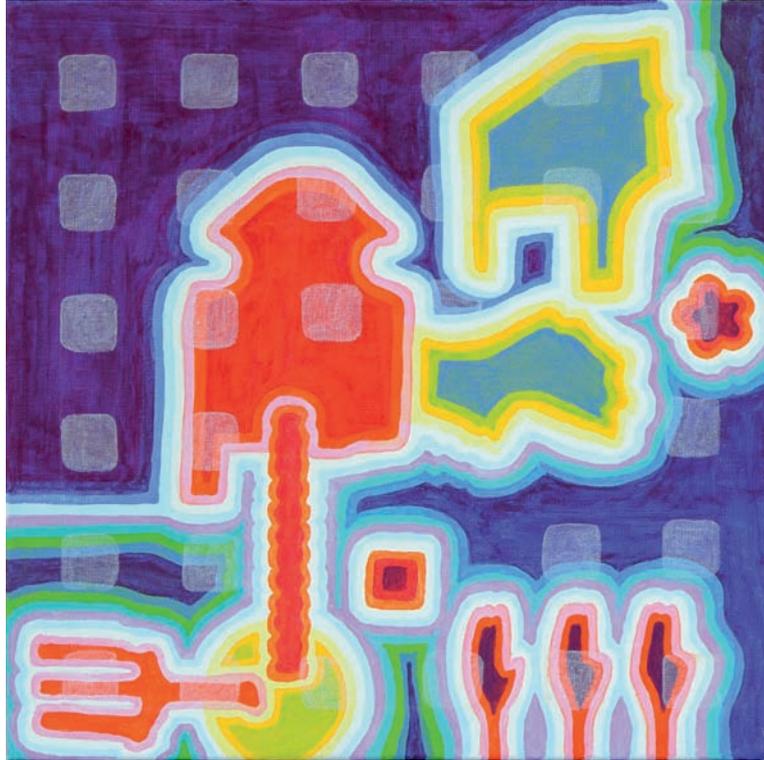
worden sind und die sie in der Akademie wieder aus dem Mülleimer hervorgeholt hat. Oder sie übermalt Kunstpostkarten oder Kunstkalender. Dabei reagiert sie bei den Kunstpostkarten nach einem vorher festgelegten wiederkehrenden Schema, zum Beispiel bleibt bei allen Postkarten die immer gleiche Stelle unbemalt. Bei einem Kunstkalender von Matisse sind ihre Übermalungen so subtil, dass viele Bilder auch weiter als Matisse durchgehen würden.

Das Sammeln ist oft der Ausgangspunkt ihrer Malerei, beispielsweise hat sie bei einem Spaziergang am Strand alle Plastikteile aufgesammelt, die sie entdecken konnte. Diese Plastikteile wurden zuhause zunächst sorgfältig gewaschen und in einem ersten Akt als originalgroße Umrisszeichnung archiviert. Diese gezeichnete Ansammlung höchst merkwürdiger Formen war der Ausgangspunkt einer Bilderserie, die mit starken Farbkontrasten die umrissenen Formen wiederholten. Die Wiederholung als Mittel findet sich auch in anderen Bilderserien wieder, wo die Formen mehrfach gespiegelt wiederholt werden. Lina Lebt hat auf diese Weise eine für sie sehr typische und authentische Bildsprache gefunden, an der sie nicht nur in ihren Bildern, sondern auch in ihren kommunikativen Projekten, wieder zu erkennen ist. Ihre Konzepte bringen höchst eigenständige und eigenwillige Bildergebnisse hervor, deshalb ernenne ich Lina Lebt zu meiner 21. Meisterschülerin.

UTE WÖLLMANN, Akademieleiterin
Berlin, im August 2012



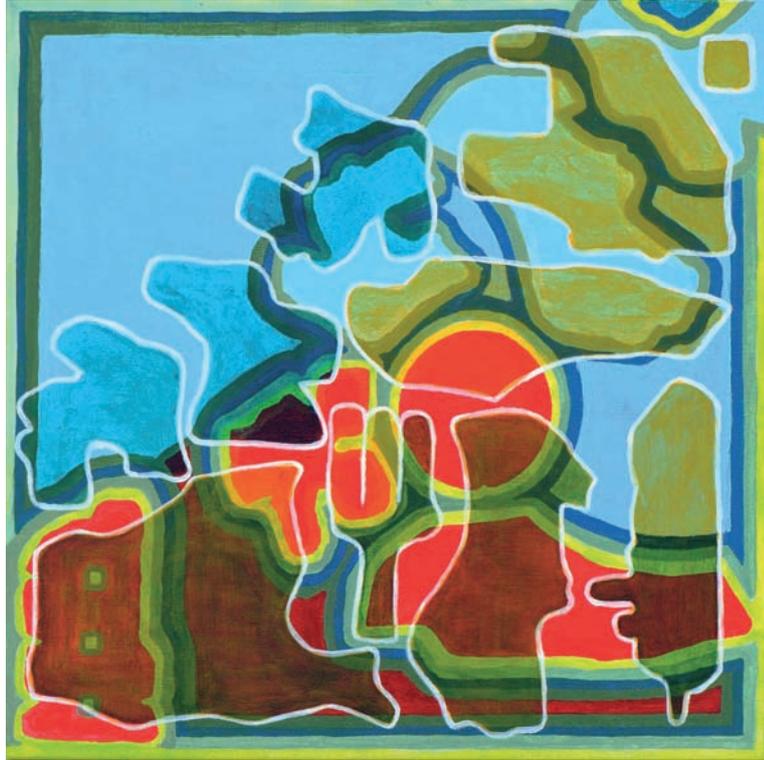
GB 3 – 10 von 31 2012, Acryl auf Leinwand, 80 × 80 cm



B1-9 von 31 2011, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm



B10-7 von 31 2012, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm



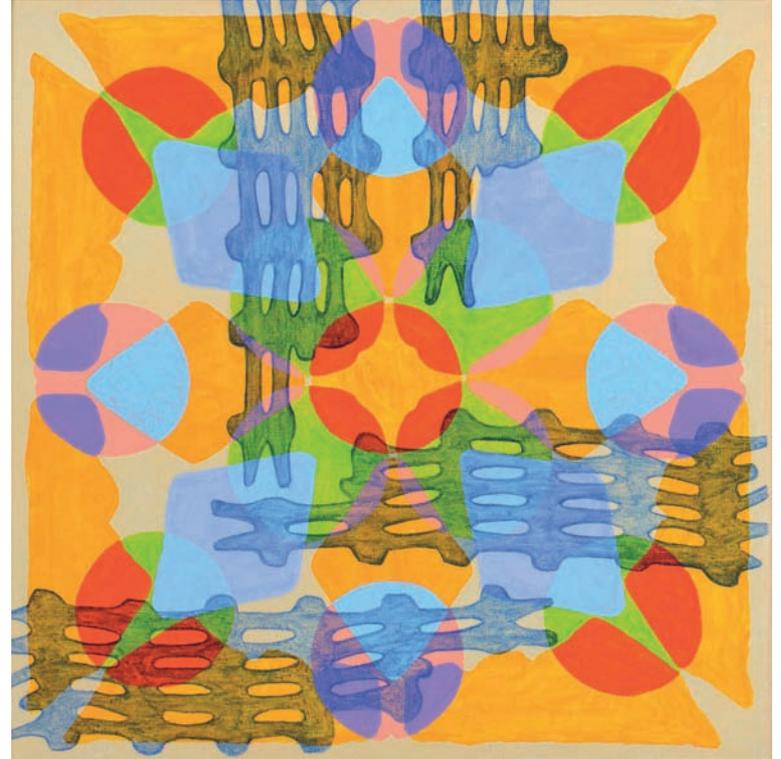
B4 – 12 von 31 2011, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm



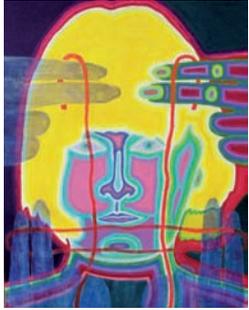
B6 – 9 von 31 2012, Acryl auf Leinwand, 40 × 40 cm



B12-7 von 31 2012, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm



B13-4 von 31 2012, Acryl auf Leinwand, 40 x 40 cm



LEBENS LAUF

1953 in Berlin geboren | 2007–2012 Studium der Malerei bei Ute Wöllmann an der Akademie für Malerei | 2012 Meisterschülerin von Ute Wöllmann

EINZEL AUSSTELLUNGEN

2008 öffentliche Präsentation anlässlich der Aufnahme ins Hauptstudium an der Akademie für Malerei Berlin | 2010 öffentliche Präsentation anlässlich der Aufnahme ins Masterstudium an der Akademie für Malerei Berlin | 2012 öffentliche Präsentation zum Abschluss des Studiums und Ernennung zur Meisterschülerin von Ute Wöllmann

GRUPPEN AUSSTELLUNGEN

2008 offene Akademie für Malerei Berlin | 2009 HanseArt Bremen und ART Innsbruck (Akademie für Malerei Berlin) | 2010 Open Art Space in Potsdam (Akademie für Malerei Berlin)

Impressum:

Herausgeberin: Ute Wöllmann | Akademie für Malerei Berlin
Hardenbergstraße 9 | 10623 Berlin | Tel./ Fax: (030) 45 08 61 00 | www.a-f-m-b.de
Copyright: Helga von Berg-Reese, Berlin | h.v.b.r@web.de

Fotos: Christine Jörss-Munzlinger
Gestaltung: ultramarinrot | www.ultramarinrot.de
Druck: xxx, Berlin

Der Katalog erscheint anlässlich der Abschlusspräsentation am 30. November 2012 an der Akademie für Malerei Berlin in einer Auflage von 500 Stück.

Titelabbildung: GB 2 – 12 von 31 2012, Acryl auf Leinwand, 80 × 80 cm



EDITION Akademie für Malerei Berlin

Meisterschülerkatalog Nummer 25